

HELMHOLTZ ENVIRONMENTAL LECTURE



Foto: © Stefan Berger / Universität Magdeburg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **1. November 2018** online unter www.ufz.de/hel an und beachten Sie dabei auch die datenschutzrechtlichen Hinweise nach der DSGVO auf der Anmeldeseite. Telefonische Rückfragen zur Veranstaltung sind unter **0341/235-1269** möglich.

Veranstaltungsort

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Leipziger KUBUS | Saal 1
Permoserstraße 15 | 04318 Leipzig
Tel +49 341 235-1269 | info@ufz.de | www.ufz.de

Anfahrt

Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahn 3/3E (Richtung Taucha oder Sommerfeld) bis Haltestelle Torgauer/Permoserstraße (Wissenschaftspark), die Straße überqueren und ca. 300 m in östlicher Richtung in die Permoserstraße bis zum Eingang des Leipziger KUBUS gehen.

Mit dem Pkw fahren Sie auf der Autobahn A 14 die Abfahrt »Leipzig-Ost/Engelsdorf« ab, dort auf der Permoserstraße Richtung Leipzig-Zentrum. Nach ca. 3 km liegt auf der rechten Seite die Zufahrt zur KUBUS-Tiefgarage.

EINLADUNG

Prof. Dr. Ellen Matthies

Der Mensch im Anthropozän.

Von täglichen Widersprüchen und solidarischer Lebensqualität

 **HELMHOLTZ**
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ

Das UFZ möchte mit der interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltungsreihe "Helmholtz Environmental Lecture" den Dialog mit herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu umweltbezogenen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart vertiefen.

Bisherige Gastredner:

2009 / **Klaus Töpfer** / UN-Umweltprogramm ■ 2010 / **Hans Joachim Schellnhuber** / Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ■ 2010 / **Achim Steiner** / UN-Umweltprogramm ■ 2011 / **Jochen Flasbarth** / Umweltbundesamt ■ 2012 / **Angelika Zahrt** / Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland ■ 2012 / **Frank Schirrmacher** † / Journalist, Buchautor und Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ■ 2013 / **Ernst Ulrich von Weizsäcker** / Deutscher Naturwissenschaftler und Politiker ■ 2013 / **Ottmar Edenhofer** / Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ■ 2014 / **Stephan Kohler** / Deutsche Energie-Agentur ■ 2014 / **Thilo Bode** / Gründer der Verbraucherschutzorganisation „Foodwatch“ ■ 2015 / **Matthias Horx** / Trend- und Zukunftsforscher ■ 2015 / **Mojib Latif** / GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel ■ 2016 / **Michael Braungart** / Chemiker, Ökoviisionär und Autor ■ 2016 / **Hartmut Rosa** / Zeitsoziologe und Politikwissenschaftler ■ 2017 / **Claudia Kemfert** / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung ■ 2017 / **Stefan Juraschek** / Entwicklungingenieur Elektromobilität BMW Group

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ lädt Sie herzlich ein zu Vortrag und Diskussion mit

Prof. Dr. Ellen Matthies

Der Mensch im Anthropozän.

Von täglichen Widersprüchen und solidarischer Lebensqualität

Anschließend Buffet und Zeit für Gespräche

Ellen Matthies ist seit 2011 Professorin für Umweltpsychologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Forschungsschwerpunkte sind die Interaktion des Menschen mit der Umwelt, umweltrelevante Verhaltensweisen und nachhaltiges Konsumverhalten. Nach dem Studium der Psychologie (1989), Promotion (1993), Habilitation (2001) und Lehrtätigkeit an der Ruhr-Universität Bochum, war Ellen Matthies von 2009 bis 2011 Professorin an der Norwegischen Universität für Naturwissenschaften und Technik in Trondheim, Norwegen. Seit Mai 2013 ist sie Mitglied im Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Als Umweltpsychologin beschäftigt sich Ellen Matthies vor allem mit individuellen Verhaltensmustern, mit der Rolle von Normen beim Konsum und der Ressourcennutzung und mit Strategien, umweltverträgliches Verhalten zu fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich Handeln und eigener Lebensstil so ausrichten lassen, dass künftige Generationen und Menschen in anderen Teilen der Welt nicht benachteiligt werden. Im Vortrag befasst sie sich mit der Frage, wie sich die Akzeptanz für einen solcherart solidarischen und nachhaltigen Lebensstil in der Gesellschaft verankern lässt.